

Editorial

Autor(en): **Trümpy, Ursula**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **35 (2022)**

Heft [10]: **Werkplatz Spezial : Leuchtende Beispiele**

PDF erstellt am: **08.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Editorial

Kaum ein anderer Begriff ist so eng mit Denken und Wissen verknüpft wie der des Lichts. Im heutigen Sprachgebrauch steht die Metapher also auch für Know-how. Nicht nur, wenn es um Geräte der Optik, Medien der Beleuchtung oder Techniken des Lichtgebrauchs geht, sondern auch in Sachen Bau, Design und Einrichtung – und besonders an den Orten, in denen das Denken als kooperative Arbeitsform angesiedelt ist. Denn kein Licht ohne Raum.

Diese Ausgabe von ‹Werkplatz Spezial› spannt den Bogen über elf Unternehmensleistungen im Bereich Büro und Licht. Sie präsentiert Projekte und Produkte, die mit leuchtendem wie auch einleuchtendem Beispiel vorangehen. So unterschiedlich sie in ihren Ausrichtungen sein mögen, eins ist allen gemeinsam: der Innovationsgeist im Gestalten von Arbeitswelten und der Impetus, etwas zu bewegen. Denn Bewegung ist das Gebot der Stunde. Mobilität, Flexibilität, Multifunktionalität sind die Kennzeichen zeitgenössischer Einrichtungskonzepte.

Damit entsprechen sie einem Bedürfnis. Spätestens seit Corona ist unsere Arbeitskultur einem Wandel unterworfen; Homeoffice und Remote Work verlangen nach adäquaten Lösungen, von der Hardware, also den räumlichen und infrastrukturellen Gegebenheiten, bis zur Software, also den Programmen zu ihrer Steuerung. Und das heisst auch: Der Mensch und sein Wohlbefinden sind zentrale Faktoren. Ob es sich um ein Konzept handelt, das auf Human Centric Lighting setzt, um einen Ansatz, der sich das modulare Prinzip zunutze macht, oder um Konstruktionen, die auf ausgeklügeltem Hightech beruhen – ‹Werkplatz Spezial› zeigt Einrichtungs- und Beleuchtungs-Know-how im besten Licht. ☺

Ursula Trümpy, Redaktion Hochparterre

